

Liebe
Realschule

Das Kerngeschäft der Lehrer ist der Unterricht. Sie sind Pädagogen, keine Verwaltungsfachangestellten. Deshalb war es für Realschulrektor Jan-Peter Braun so wichtig, die nötige und immer mehr werdende Verwaltungsarbeit zeitsparend zu vereinfachen. Außerdem wird mit dem neuen Programm der Informationsfluss innerhalb der Schule, aber auch nach außen, zum Beispiel bei Elternbenachrichtigungen, verbessert.

Und noch ein Plus: Entlastung auch für die Schulsekretärin. Denn auch ihr Aufgabenkatalog wächst ständig. Und Schulsekretärinnen sind das Öl im Getriebe eines reibungslos funktionierenden Schulbetriebs.



Maria

Doris Comes

E-Mail: doris.comes@bzv.de

Zeitfressende Verwaltungsarbeit ist an Frohwein-Realschule Vergangenheit

Seit einem halben Jahr wird ein neues Softwareprogramm getestet – Zentrales System für Arbeitsabläufe

Von Doris Comes

LENGEDE. „Schneller, einfacher, zeitsparender“, urteilt Schulsekretärin Gabriele Haufmann. „80 Prozent Zeitgewinn beim Zeugnis-schreiben“, sagt Lehrer Steffen Glaubitz. Überzeugende Noten für ein neues Schulverwaltungsmanagement.

Seit gut einem halben Jahr testet die Willi-Frohwein-Realschule Lengede das neue Softwareprogramm. Es bietet ein zentrales System für möglichst viele Arbeitsabläufe, wie die Verwaltung der Schülerdaten, Finanzverwaltung, Mitarbeiterverwaltung, Dokumentenmanagement, Lehrmittel- und Zensurenverwaltung sowie Statistik, erklärt Rektor Jan-Peter Braun.

Steffen Glaubitz ist für die Lehrmittelverwaltung zuständig: „Mit dem neuen Programm haben wir nicht nur eine genaue Übersicht über den Bestand, sondern können auch gleich ganze Bücherpakete für die einzelnen Schüler zusammenstellen.“

„Es gab und gibt natürlich Softwareprogramme speziell für Schulen, wir aber wollten eine Verzahnung der einzelnen Programme, um beispielsweise Doppelangaben zu vermeiden“, erläutert Braun und ergänzt: „Die Aufgaben für Kollegium und Sekretariat wachsen ständig. Bevor den Kollegen mehr zugemutet wird, muss es Arbeitsentlastung an an-

derer Stelle geben.“

In den Sommerferien 2008 begann an der Realschule die intensive Suche nach einem Programm. Fündig wurde man beim Softwarehaus Heider aus Süddeutschland.



„Bevor den Kollegen mehr zugemutet wird, muss es Arbeitsentlastung an anderer Stelle geben“

Jan-Peter Braun, Realschulrektor

„Bezahlt haben wir das neue Softwareprogramm aus unserem Schuletat“, betont Braun. Zustimmung für die Investition gab es auch im Schulvorstand. Gleichzeitig gab es Gespräche mit dem Landkreis Peine, berichtet Braun. Das Ergebnis:

Die Erfahrungen der Lengeder Realschule mit dem neuen Programm könnten Entscheidungshilfe für andere Landkreisschulen sein, denn die bisher genutzte Software für die Schülerverwaltung läuft aus. Allerdings, so der Realschulrektor, für kleinere Schulen lohne sich das Programm nicht, eine Dreizügigkeit sei die Untergrenze.

Im November 2008 wurde das System in der Frohwein-Realschule installiert, die Schulungen begannen. Das Lob des Schulleiters: „Das Kollegium hat sich mit auf den Weg begeben, die Bereitschaft, das neue System anzunehmen, war da.“ Besonders wichtig sei zudem die Unterstützung von Gabriele Haufmann gewesen. Braun: „Im Schulsekretariat laufen die meisten Verwaltungsaufgaben zusammen, das ist die entscheidende Schnittstelle.“



Gaststätte dicht – „Münstedter sind selber schuld“